



Brüssel, den 15. Juli 2019
(OR. en)

11187/1/19
REV 1

CO EUR-PREP 24

VERMERK

Absender: Vorsitz

Empfänger: Rat

Betr.: Umsetzung der Strategischen Agenda – Diskussionspapier des Vorsitzes
für die Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 18. Juli 2019

EINLEITUNG

Der Europäische Rat hat auf seiner Tagung im Juni die Strategische Agenda der EU für 2019-2024 angenommen. Sie soll als Richtschnur für die Arbeiten der Institutionen in den kommenden fünf Jahren dienen und ist auf vier zentrale Bereichen ausgerichtet.

Wie in der Strategischen Agenda dargelegt, muss die EU sich mit den Mitteln versehen, um ihren Ambitionen gerecht zu werden, ihre Ziele zu erreichen und ihre Politiken durchzusetzen.

Der Rat muss seinen Teil dazu beitragen, diese neuen Prioritäten in die Praxis umzusetzen und sicherzustellen, dass die EU ihr Potenzial ausschöpft und den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger zu entspricht. Dies setzt Folgendes voraus:

- Einbindung der Prioritäten der neuen Strategischen Agenda in die Arbeit des Rates,
- Überarbeitung der Arbeitsmethoden des Rates und
- Achtung der bereichsübergreifenden Grundsätze, die die Arbeit des Rates leiten.

Einbindung der Prioritäten der neuen Strategischen Agenda in die Arbeit des Rates

Die vier Hauptprioritäten der Strategischen Agenda lauten wie folgt:

1. Schutz der Bürgerinnen und Bürger und der Freiheiten
2. Entwicklung einer soliden und dynamischen wirtschaftlichen Basis
3. Verwirklichung eines klimaneutralen, grünen, fairen und sozialen Europas
4. Förderung der Interessen und Werte Europas in der Welt.

Der finnische Vorsitz wird damit beginnen, diese Prioritäten in die Arbeit des Rates einzubinden. Er wird dafür sorgen, dass die Prioritäten in den einschlägigen Ratsformationen und in bestimmten Fällen bei informellen Ministertreffen erörtert werden. Im Anhang sind vorläufige Informationen enthalten, wann und in welcher Formation die Hauptthemen erörtert werden.

Der **Rat (Allgemeine Angelegenheiten)** wird eine koordinierende Rolle in diesem Prozess spielen. Auf seiner Tagung am 18. Juli wird ein Gedankenaustausch stattfinden, der zur Förderung eines umfassenden Ansatzes beitragen wird.

Überarbeitung der Arbeitsmethoden des Rates

Alle Institutionen sollten im Rahmen der Strategischen Agenda ihre Arbeitsmethoden überprüfen und darüber nachdenken, wie sie die Rolle, die ihnen durch die Verträge übertragen wurde, am besten erfüllen können.

Wir müssen sicherstellen, dass der Rat auf eine Weise funktioniert, die die erfolgreiche Umsetzung der neuen Prioritäten unterstützt. Er muss in der Lage sein, vielschichtige Herausforderungen und Chancen umfassend zu behandeln.

Dementsprechend hat der finnische Vorsitz eine Reihe von Themen vorgelegt, die vom AStV in den kommenden Monaten auf der Grundlage von Non-Papers des Vorsitzes zu prüfen sind. Am Ende dieser Prüfung wird der Vorsitz einen zusammenfassenden Bericht vorlegen, der Empfehlungen für einschlägige Beschlüsse und andere konkrete Maßnahmen enthalten wird.

Achtung der bereichsübergreifenden Grundsätze, die die Arbeit des Rates leiten

Im letzten Kapitel der Strategischen Agenda ("Umsetzung unserer Prioritäten") werden mehrere wichtige Grundsätze dargelegt, die die Arbeit des Rates leiten sollten.

Die Institutionen werden im Einklang mit Geist und Buchstaben der Verträge arbeiten. Sie werden die Grundsätze der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit, der Transparenz sowie der Gleichheit der Bürgerinnen und Bürger und der Mitgliedstaaten achten. In der Strategischen Agenda wird darauf hingewiesen, dass eine verantwortungsvolle Führung auch eine strikte Um- und Durchsetzung der vereinbarten Politiken und Regeln voraussetzt, die eng überwacht werden muss.

Im Einklang mit der Strategischen Agenda sollte die bessere Rechtsetzung – einschließlich der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit – weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit des Rates stehen. Ebenso wichtig ist die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, der Zivilgesellschaft und der Sozialpartner sowie regionaler und lokaler Akteure.

Weiteres Vorgehen

Wie in der Strategischen Agenda ausgeführt, wird der Europäische Rat die Umsetzung dieser Prioritäten aufmerksam beobachten und nach Bedarf weitere politische Orientierungen und Prioritäten vorgeben. Er wird im Oktober 2019 über das weitere Vorgehen im Hinblick auf die Strategische Agenda beraten.

Der Rat (Allgemeine Angelegenheiten) wird im Zuge der Vor- und Nachbereitung der Tagungen des Europäischen Rates im Oktober und Dezember auf die Strategische Agenda zurückkommen. Der finnische Ministerpräsident wird dem Europäischen Rat im Oktober und Dezember über die im Rat erzielten Fortschritte Bericht erstatten.

Bei Bedarf werden bis zum Ende des Jahres Dokumente über das weitere Vorgehen des Rates in wichtigen Fragen ausgearbeitet.

Vor diesem Hintergrund werden die Ministerinnen und Minister gebeten, die folgenden Fragen zu prüfen:

- 1. Wie kann der Rat Ihrer Ansicht nach die wirksame Umsetzung der Strategischen Agenda unter Berücksichtigung der vielschichtigen Herausforderungen und Chancen, die vor uns liegen, am besten gewährleisten?*
- 2. Was könnte der Rat tun, um die in Kapitel V der Strategischen Agenda ("Umsetzung unserer Prioritäten") dargelegten bereichsübergreifenden Grundsätze, insbesondere die Erhöhung der Transparenz und die Verbesserung der Bürgernähe der EU, systematisch einzubeziehen?*

Der Vorsitz fordert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, ihre Beiträge auf höchstens drei Minuten zu begrenzen.

**Vorläufige Information, wann und in welcher Ratsformation
die Hauptaspekte der Strategischen Agenda geprüft werden**

PRIORITÄT 1: SCHUTZ DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER UND DER FREIHEITEN

*Zu den allgemeinen Themen, die unter diese Priorität fallen, gehört Folgendes: Wahrung der Rechtsstaatlichkeit; Entwicklung der umfassenden **Migrationspolitik** der EU; Bekämpfung von Terrorismus und grenzüberschreitender Kriminalität; Verbesserung der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs; ferner Schutz vor böswilligen Cyberaktivitäten, hybriden Bedrohungen und Desinformation. Diese Politikbereiche werden in verschiedenen Ratsformationen behandelt. Darauf hinaus beabsichtigt der Vorsitz, eine Reihe von Aussprachen auf Rats- und auf Ausschussebene über die Zukunft des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts zu führen, um die Bausteine für strategische Leitlinien zu ermitteln, die gemäß Artikel 68 AEUV vom Europäischen Rat festzulegen sind.*

Rechtsstaatlichkeit

- *Juli-Dezember – Rat (Allgemeine Angelegenheiten):* Das Thema Rechtsstaatlichkeit steht bei allen Tagungen auf der Tagesordnung. Der Rechtsstaatlichkeitsdialog des Rates wird auf der *Novembertagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten)* auf der Grundlage einer Beratung und eines Fragebogens, der auf der *Septembertagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten)* vorgestellt wird, bewertet. Auch die *Beratung* über die Einrichtung eines ausgewogenen Mechanismus zum Schutz des EU-Haushalts im Falle von Rechtsstaatlichkeitsdefiziten wird fortgesetzt.
- *Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Justiz und Inneres im Juli:* Aussprache über die Zukunft der EU-Justiz, mit besonderem Schwerpunkt auf der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit – Unabhängigkeit, Qualität und Effizienz der nationalen Justizsysteme und Bedeutung eines fairen Verfahrens.
- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres):* Bericht des Vorsitzes über die rechtlichen Beratungen im Justizbereich.
- *10./11. September:* Konferenz des Vorsitzes (in Helsinki) zum Thema "Wie kann die Widerstandsfähigkeit unserer Gesellschaften in einer im Wandel begriffenen europäischen Landschaft gesichert werden – Wechselwirkung zwischen Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Grundrechten", über die auf der Septembertagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) und auf der Oktobertagung des Rates (Justiz und Inneres) berichtet wird.

Strafjustiz und Zusammenarbeit in Strafsachen

- *Oktobertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: elektronische Beweismittel; Verhandlungen über ein EU-USA über den grenzüberschreitenden Zugriff auf elektronische Beweismittel; (ggf.) partielle allgemeine Ausrichtung zur Digitalisierung der justiziellen Zusammenarbeit; Einrichtung der Europäischen Staatsanwaltschaft; Umweltstrafrechtsvorschriften; Jahresbericht 2018 von Eurojust; Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zur Unterstützung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung.
- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: Schutz der Opfer von Straftaten; (ggf.) Orientierungsaussprache über die Zukunft der digitalen Strafjustiz.

Zivilrecht

- *Oktobertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: (ggf.) Orientierungsaussprache über bessere Rechtsetzung, Qualität der Rechtsetzung und wirksame Umsetzung.

Migration

- *Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Justiz und Inneres im Juli*: Aussprache über die Zukunft der Migrationspolitik der EU mit besonderem Schwerpunkt auf der Interaktion zwischen Schengen, Asyl und Rückkehr/Rückführung.
- *Oktobertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: Gedankenaustausch über den Sachstand. Die Ministerinnen und Minister werden ferner vom Vorsitz über die Umsetzung der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache informiert.
- *24./25. Oktober*: Vom Vorsitz (in Helsinki) veranstaltete Konferenz zum Thema "Von Tampere 20 zu Tampere 2.0 – Auf dem Weg zu einem neuen Programm für die Migrations- und Asylpolitik der EU".
- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: Orientierungsaussprache und Abschluss des Reflexionsprozesses zur Zukunft der Migrations- und Asylpolitik der EU.

Innere Sicherheit/Terrorismus

- *Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Justiz und Inneres im Juli*: Aussprache über die Zukunft der inneren *Sicherheit* mit besonderem Schwerpunkt auf der operativen Zusammenarbeit und der Rolle der EU-Agenturen.
- *Oktobertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: Orientierungsaussprachen über neue Technologien, hybride Bedrohungen und rechtsextremen *Terrorismus*.
- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres)*: Orientierungsaussprache und Abschluss des Reflexionsprozesses zur Zukunft der inneren *Sicherheit* in der EU; *Schlussfolgerungen* zur Zusammenarbeit Europol mit strategischen Partnern; Orientierungsaussprache/Fortschrittsbericht über die Verordnung zur Verhinderung der Verbreitung terroristischer Online-Inhalte.

Informationsaustausch

- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres):* (ggf.) vorläufige Einigung über die ETIAS-Folgeänderungen; Gedankenaustausch über die Einführung von IT-Großsystemen der EU und die Interoperabilität zwischen EU-Informationssystemen.

Hybride Bedrohungen

- *Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Justiz und Inneres im Juli:* auf konkreten Szenarien beruhende Orientierungsaussprache über hybride Bedrohungen.
- *Erste Sitzung der neuen Horizontalen Gruppe "Stärkung der Resilienz und Abwehr hybrider Bedrohungen" am 22. Juli.*
- *Informelle Tagung der Verteidigungsministerinnen und -minister sowie Gymnich-Treffen im August:* Diskussion über hybride Bedrohungen.
- *Informelle Tagung der Ministerinnen und Minister für Wirtschaft und Finanzen:* Diskussion über die Widerstandsfähigkeit der Finanzmärkte und die Rolle der Finanzwirtschaft bei der Bekämpfung hybrider Bedrohungen.
- *Tagung des Rates (Justiz und Inneres) am 7./8. Oktober:* Diskussion über innere Sicherheit und hybride Bedrohungen.
- *6. November:* vom Vorsitz (in Brüssel) veranstaltetes Seminar zum Thema "Kritische Infrastrukturen und hybride Bedrohungen".
- *Tagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten) am 10. Dezember:* Gedankenaustausch über Reaktionen auf hybride Bedrohungen einschließlich Desinformation; Annahme von Schlussfolgerungen des Rates zum weiteren Vorgehen bei der Bekämpfung hybrider Bedrohungen.

PRIORITÄT 2: ENTWICKLUNG EINER SOLIDEN UND DYNAMISCHEN WIRTSCHAFTLICHEN BASIS

*Zu den Hauptthemen, die unter diese Priorität fallen, gehört Folgendes: Erneuerung der Basis für langfristiges nachhaltiges und inklusives Wachstum; Stärkung der Widerstandsfähigkeit und der internationalen Rolle des **Euro**; integrierter Ansatz zur Vertiefung und Stärkung des **Binnenmarkts**; Entwicklung einer modernen **Industriepolitik** der EU; Bewältigung der **digitalen Revolution und Umgang mit künstlicher Intelligenz**; Gewährleistung einer fairen und wirksamen **Besteuerung**; Investitionen in **Kompetenzen und Ausbildung**; Förderung von **Unternehmertum und Innovation**; Gewährleistung gleicher Wettbewerbsbedingungen im Bereich des **Handels** und Gewährleistung eines **fairen Wettbewerbs**. Diese Politikbereiche werden in verschiedenen Ratsformationen behandelt:*

Binnenmarkt und Industriepolitik

- *Informelle Tagung der für Wettbewerbsfähigkeit zuständigen Ministerinnen und Minister im Juli:* Nachhaltiges Wachstum – Intelligente Lösungen für ein wettbewerbsfähiges und klimaneutrales Europa – Binnenmarktintegration, dynamische Digitalwirtschaft und moderne Industriepolitik.

- *Informelle Tagung der für Umwelt/Klimafragen zuständigen Ministerinnen und Minister im Juli:* Potenzial von Lösungen der Kreislauf und Beratung über die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer möglichen EU-Kreislaufwirtschaft 2.0.
- *Septembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Vorstellung des "Check-ups der Wettbewerbsfähigkeit" durch die Kommission.
- *Septembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Orientierungsaussprachen über eine Vision für eine langfristige Strategie für nachhaltiges Wachstum.
- *Oktobertagung des Rates (Umwelt):* Schlussfolgerungen zum weiteren Vorgehen in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft.
- *Novembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Sachstand bei dem langfristigen Aktionsplan für den Binnenmarkt und die Industriepolitik.
- *November: Es wird erwartet, dass die Kommission ihre Mitteilung über fairen Wettbewerb im Binnenmarkt und weltweit vorstellt.*

Digitalpolitik

- *22. Oktober:* vom *Vorsitz* (in Helsinki) veranstaltete Konferenz zur digitalen Verwaltung.
- *25./26. November:* vom *Vorsitz* (in Helsinki) veranstaltete Konferenz über Datenwirtschaft.
- *Novembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Orientierungsaussprache zum Thema "Governance für eine wettbewerbsfähige, sichere, inklusive und ethische Digitalwirtschaft".
- *Novembertagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport):* Diskussion über die allgemeine und berufliche Bildung betreffenden Aspekte der künstlichen Intelligenz.
- *Dezembertagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie):* Orientierungsaussprache über die nächsten Schritte in Bezug auf die Datenwirtschaft.
- *Dezembertagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie):* Gedankenaustausch über die Cybersicherheit von 5G-Netzen.
- *Dezembertagung des Rates (Justiz und Inneres):* Diskussion über die juristischen Aspekte der künstlichen Intelligenz.

Forschung und Innovation

- *Informelle Tagung der für Wettbewerbsfähigkeit zuständigen Ministerinnen und Minister im Juli:* Nachhaltiges Wachstum – Forschung und Innovation als Motoren für nachhaltiges Wachstum.
- *Septembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Orientierungsaussprache über das Paket "Horizont Europa": Synergien mit anderen Programmen.
- *Novembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Schlussfolgerungen zur aktualisierten Bioökonomie-Strategie der EU.
- *Novembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* partielle allgemeine Ausrichtung oder Fortschrittsbericht zu der Verordnung zur Errichtung des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT) und zu dem Beschluss über die Strategische Innovationsagenda des EIT.

Kompetenzen und Bildung

- *Oktobertagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz):* Orientierungsaussprache zum Thema "Anpassung der Kompetenzen an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts in der neuen Arbeitswelt".
- *Tagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) mit den Finanzministerinnen und -ministern im November:* Aussprache über das Streben nach Wirksamkeit, Effizienz und Qualität bei allgemeiner und beruflicher Bildung.
- *Novembertagung des Rates (Bildung, Jugend, Kultur und Sport):*
 - Schlussfolgerungen zum lebenslangen Lernen.
 - Entschließung des Rates zur Unterstützung zukunftsorientierter Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung im Kontext des europäischen Bildungsräums.
 - Schlussfolgerungen zur Jugendarbeit und zur Entwicklung der Kompetenzen junger Menschen.

Wirtschafts- und Währungsunion

- *Novembertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen)* Sachstand in Bezug auf das Haushaltinstrument für Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit sowie die anstehenden Legislativvorschläge für Finanzdienstleistungen.
- *Dezembertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen):* Stärkung der Bankenunion.

Besteuerung

- *Novembertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen):* Besteuerung der digitalen Wirtschaft und andere Steuerfragen (einschließlich einer gemeinsamen Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage und Mehrwertsteuerfragen).
- *Dezembertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen):* Bericht an den Europäischen Rat über Steuerfragen und Orientierungsaussprache über die Richtlinie über das endgültige Mehrwertsteuersystem.

PRIORITÄT 3: VERWIRKLICHUNG EINES KLIMANEUTRALEN, GRÜNEN, FAIREN UND SOZIALEN EUROPAS

*Zu den politischen Zielen im Rahmen dieser Priorität gehören unter anderem die Führungsrolle der EU beim **Klimaschutz**, die Förderung einer **nachhaltigen** Landwirtschaft, die besondere Beachtung **sozialer Fragen** und die Bekämpfung von **Ungleichheiten**. Diese Politikbereiche werden in verschiedenen Ratsformationen behandelt:*

Klima

- *Informelle Tagung der für Wettbewerbsfähigkeit zuständigen Ministerinnen und Minister im Juli:* Nachhaltiges Wachstum – Intelligente Lösungen für ein wettbewerbsfähiges und klimaneutrales Europa.

- *Informelle Tagung der für Umwelt/Klimafragen zuständigen Ministerinnen und Minister im Juli:* Arbeitssitzungen zu a) Klimaschutzzieben und -botschaften der EU, b) ambitionierteren weltweiten Klimaschutzzieben, c) dem Potenzial von Lösungen der Kreislaufwirtschaft sowie Beratungen über die nächsten Schritte für eine etwaige Kreislaufwirtschaft 2.0 der EU.
- *Julitagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz):* beschäftigungspolitische Aspekte der langfristigen strategischen Vision der EU für eine klimaneutrale Wirtschaft.
- *Julitagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei): Orientierungsaussprache über die Umwelt- und Klimaaspekte der GAP-Reform.*
- *Septembertagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie):* verkehrspolitische Aspekte der langfristigen strategischen Vision der EU für eine klimaneutrale Wirtschaft; Gedankenaustausch über das weitere Vorgehen im Energiesektor über 2030 hinaus.
- *Septembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Orientierungsaussprachen über eine langfristige Strategie für nachhaltiges Wachstum.
- *Informelle Tagung der Landwirtschaftsministerinnen und -minister im September:* Orientierungsaussprache über die Anpassung an den Klimawandel und die Rolle der CO₂-Abscheidung in der Landwirtschaft.
- *Oktobertagung des Rates (Umwelt):* Orientierungsaussprache über die langfristige strategische Vision der EU für eine klimaneutrale Wirtschaft; Schlussfolgerungen zu den Vorbereitungen für die COP 25; Schlussfolgerungen zum weiteren Vorgehen in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft.
- *30./31 Oktober: Internationale Konferenz "Eine grünere Finanzwirtschaft für eine nachhaltige Zukunft",* die von der finnischen Zentralbank und dem finnischen Finanzministerium ausgerichtet wird (Helsinki).
- *Novembertagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit):* Schlussfolgerungen zur aktualisierten Bioökonomie-Strategie der EU.
- *Novembertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen):* Schlussfolgerungen zur Klimaschutzfinanzierung für die COP25. *Dezembertagung des Europäischen Rates:* Vorgaben für die langfristige Strategie der EU, da die EU nach dem Übereinkommen von Paris dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) bis 2020 ihre langfristige Strategie zur Reduktion der Treibhausgasemissionen übermitteln muss.
- *Tagung des Rates Anfang 2020:* Annahme der langfristigen Strategie der EU, die von der Kommission Anfang 2020 auf der Grundlage der Vorgaben des Europäischen Rates vorzuschlagen ist.
- *Dezembertagung des Rates (Umwelt):* Schlussfolgerungen zu dem globalen Rahmen für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020.

Nachhaltige Landwirtschaft

- *Tagungen des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) Juli - Dezember:* nachhaltige Landwirtschaft und das GAP-Reformpaket für die Zeit nach 2020.
- *Julitagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei):* Umwelt- und Klimaaspekte der GAP für die Zeit nach 2020.
- *Informelle Tagung der Landwirtschaftsministerinnen und -minister im September:* das Potenzial der CO₂-Abscheidung in Land- und Forstwirtschaft.

Biologische Vielfalt

- *Dezembertagung des Rates (Umwelt): Schlussfolgerungen zu dem globalen Rahmen für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020.*

Energieunion

- *Septembertagung des Rates (Verkehr, Telekommunikation und Energie):* Mitteilung über die Entwürfe der nationalen Energie- und Klimapläne mit dem Titel "Vereint für Energieunion und Klimaschutz".

Soziale Fragen

- *Tagungen des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) im Juli, Oktober und Dezember:* die "Ökonomie des Wohlergehens" (Juli und Oktober) und ihre Gesundheitsaspekte (Dezember), internationale Entwicklungen in der Beschäftigungs- und Sozialpolitik (Juli); (ggf.) effizientere Entscheidungsfindung in der Sozialpolitik (Oktober); die Zukunft der Arbeit und des EU-Arbeitsrechts sowie Schlussfolgerungen zur Eingliederung von Menschen mit Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche in den Arbeitsmarkt (Dezember); regelmäßige Behandlung von sozial- und beschäftigungspolitischen Themen im Rahmen des feststehenden Tagesordnungspunkts "Europäisches Semester" sowie eventuell Schlussfolgerungen zur Verbesserung von Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz in der EU (Dezember).
- *16. Oktober: Dreigliedriger Sozialgipfel*, Unterrichtung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 24. Oktober

Gleichstellung

- *23./24. September:* Konferenz des Vorsitzes (Brüssel) zum Thema "Förderung der Gleichstellung von LGBTI-Personen in der EU".
- *Oktobertagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz):* Orientierungsaussprache über "Strategien zur Stärkung von Antidiskriminierungsmaßnahmen".
- *Dezembertagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz):* Aussprache über "Die Zukunft von Geschlechtergleichstellung und Gender Mainstreaming in der EU" sowie Schlussfolgerungen zur Geschlechtergleichstellung nach 2020 ("Peking +25").

PRIORITÄT 4: FÖRDERUNG DER INTERESSEN UND WERTE EUROPAS IN DER WELT

Im Rahmen der Strategischen Agenda wird gefordert, dass die EU ihre Interessen und Werte selbstbewusster und wirksamer verteidigt und dazu unsere Positionen mit größerer Geschlossenheit vertritt und unseren Einfluss entschlossener und wirksamer ausübt. Außerdem wird angemahnt, dass die GASP und die GSVP der EU reaktiver und aktiver werden müssen und sie besser mit den übrigen Bereichen der Außenbeziehungen verknüpft werden müssen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die EU eine größere Verantwortung für ihre eigene Sicherheit und Verteidigung übernehmen muss.

Vor diesem Hintergrund werden unter anderem die folgenden politischen Ziele verfolgt: Wahrung des **Multilateralismus und der regelbasierten Weltordnung**; Förderung von **Demokratie, Menschenrechten, nachhaltiger Entwicklung und Umsetzung der Agenda 2030**, Aufrechterhaltung der **europäischen Perspektive** für Staaten in Europa, die willens und in der Lage sind, der EU beizutreten; Betreiben einer ehrgeizigen **Nachbarschaftspolitik** sowie einer ehrgeizigen und robusten **Handelspolitik**; Entwicklung einer umfassenden **Partnerschaft mit Afrika** und einer reaktiveren und aktiveren **GASP und GSVP**. Diese Themen werden in verschiedenen Ratsformationen behandelt:

Erweiterung

- *Oktobertagung des Rates (Allgemeine Angelegenheiten)*: Gedankenaustausch und Annahme von Schlussfolgerungen zum Thema "Erweiterung und der Stabilisierungs- und Assoziierungsprozess für Albanien und die Republik Nordmazedonien".

Handel

- *Novembertagung des Rates (Auswärtige Angelegenheiten/Handel)*: Handelsbeziehungen, einschließlich WTO, bilateraler und regionaler Handelsbeziehungen, Umsetzung von Freihandelsabkommen, Handelsbeziehungen EU-USA sowie EU-China.

Entwicklung

- *Oktobertagung des Rates (Wirtschaft und Finanzen)*: Vorstellung des Berichts der Hochrangigen Gruppe der Weisen hinsichtlich der europäischen Finanzarchitektur zur Förderung der Entwicklung und Gedankenaustausch.

Umfassende Partnerschaft mit Afrika

- *Novembertagung des Rates (Auswärtige Angelegenheiten/Entwicklung)*: Beratungen über ein Nachfolgeabkommen zum Cotonou-Abkommen.
- *Dezembertagung des Rates (Auswärtige Angelegenheiten)*: Beratungen über die Beziehungen EU-Afrikanische Union.

GASP und GSVP

Novembertagung des Rates (Auswärtige Angelegenheiten/Verteidigung): Gedankenaustausch über Sicherheit und Verteidigung, die Beziehungen zwischen EU und NATO sowie über GSVP-Missionen und -Operationen.